

6 Das Hochwasser der Vils



Die durchschnittlich in der Vils regelmäßige abfließende Wassermenge (Mittelwasser) beträgt z.B. bei Aham $4,6 \text{ m}^3/\text{s}$. Schon bei einem mittleren Hochwasser steigt diese Menge um das 20-Fache an.

Bei einem Extremereignis, wie im Februar 1985, flossen im gleichen Flussabschnitt sogar $192 \text{ m}^3/\text{s}$ (40-mal so viel wie bei Mittelwasser!) durch das Vilstal.

Nach einem Hochwasser kann man am so genannten „Getreibsel“ in den Ästen der Ufergehölze den Wasserstand der letzten Überflutung ablesen:



Was unternimmt bzw. unternahm der Mensch gegen Hochwasser?

- Er legte Flutgräben und Flutkanäle an, um das Wasser möglichst schnell und schadlos aus der Landschaft weg zu leiten; Beispiel vor Ort: Franzosengraben
- Er baut beidseitig der Flüsse Hochwasserschutzdeiche; Beispiel vor Ort: Deich bei Marklkofen auf der rechten Uferseite.
- Er baut große Rückhaltebecken, die im Hochwasserfall große Mengen Wasser aufnehmen können und damit für die Unterlieger die Überflutungen abschwächen; Beispiel vor Ort: Vilstalsee

Vor allem aus Gründen des Hochwasserschutzes wurden im Vilstal schwerpunktmäßig im 20. Jahrhundert Flutgräben bzw. Flutkanäle angelegt. Als besonders wirksame und aufwändige Maßnahme wurde der Vilstalsee angelegt.

Flutkanal bei Frontenhausen/Marklkofen: Der Franzosengraben

Der Franzosengraben wurde im 1. Weltkrieg von französischen Kriegsgefangenen (Name!) als Flutgraben zur Ableitung des Hochwassers und als Haupt-Entwässerungsgraben angelegt.



Hochwasserschutzdeich bei Marklkofen

Auf Höhe des „Treffpunkts Mäandertal“ wurde am rechten Vilsufer ein Hochwasserschutzdeich angelegt.

Der Vilstalsee

Als Hochwasserschutzmaßnahme wurde in den Jahren 1972 - 1975 der Vilstalsee bei Marklkofen gebaut, um für den unterliegenden Vilsabschnitt und die angrenzenden Flächen einen Hochwasserschutz zu gewährleisten.



Im Hochwasserfall wird der Wasserspiegel um bis zu 4,2 m angehoben. Dann vergrößert sich der ca. 100 ha große See auf ca. 350 ha. Das Rückhaltevolumen des Sees beträgt ca. 9,2 Mio. m³.